

VORWORT

von Günther Liepert

Vor Ihnen liegt das 23. Jahrbuch des Arnsteiner Heimatkundevereins; ich denke, wieder ein gelungenes, abwechslungsreiches Werk.

Einmal mehr war es unser Ehrenmitglied und Ehrenbürger der Stadt Arnstein Roland Metz, der eine unserer gut besuchten Veranstaltungen leitete. Zum ‚Tag der Kirchen‘ luden wir unsere Mitglieder und weitere interessierte Bürger unserer Stadt im Juli ein. Alle vier Kirchen - Wallfahrtskirche Maria Sondheim, Stadtkirche St. Nikolaus, evangelische Christuskirche, Pfründnerspitalkirche - wurden in einer äußerst lehrreichen Begehung erklärt. In seiner bewundernswerten Art wies Roland Metz auf die Geschichte und die Bedeutung der vier Arnsteiner Gotteshäuser hin. Viele Besucher wünschten sich eine Wiederholung der von unserer Geschäftsführerin Dr. Claudia Schneider-Koglin organisierten reizvollen Veranstaltung.



Geschäftsführerin Dr. Claudia Schneider-Koglin begrüßt die Gäste zur Kirchenführung (Foto Günther Liepert)

Im August lud der Leiter des Arbeitskreises ‚Wanderwege‘, Erich Steiner, zu einem zweiten Besuch des Retzstadter Straßenweinfest ein. In einer dreistündigen Wanderung durch den Gramschatzer Wald, markiert durch das ‚Bocksbeutel-Symbol‘ erreichte die Gruppe am späten Nachmittag den reizvollen Weinort an der Retz mit seiner bekannten Lage ‚Retzstader Langenberg‘.



Straßenweinfest in Retzstadt mit 2. Vorsitzendem Erich Steiner, Peter Bauer, Johanna Liepert (Foto Günther Liepert)

Wer Würzburg näher kennt, weiß über die beliebten Nachtwächterführungen Bescheid. Zu einer solchen lud der Heimatkundeverein Anfang November ein. Mit Hellebarde und Laterne führte der ehemalige Arnsteiner Wolfgang Mainka die Besucher durch dunkle Gassen und erläuterte die spannende Geschichte der Stadt.

Wie üblich am Dienstag vor dem Buß- und Betttag stellten wir das neue Jahrbuch vor. Wieder einmal war es eine große Kulisse im ‚Gasthof Goldener Engel‘, vor der unser Arbeitskreismitglied Josef Grodel in gekonnter Manier die verschiedenen Artikel des Jahrbuches präsentierte. Besonders lange verweilte er beim Hauptartikel, dem geplanten Werntalkanal, der kaum einem der Besucher bekannt war. Aber auch die anderen Artikel wie Hexenwahn in Arnstein, ungetreue Feldgeschworene von Gänheim, Diebe, Wildfrevler, Landstreicher im Bezirk Arnstein, der Bier- und Wein-Consumverein, Chronik des Verschönerungsvereins und Kriegsende in Müdesheim wurden von Josef Grodel den Besuchern zum intensiveren Lesen hervorragend näher gebracht.



*Die Autoren des Jahrbuches 2011: Uta Weise, Josef Grodel, Heidi Henning, Klaus Göbel, Josef Oberst, Günther Liepert
(Foto Ernst Schneider)*

Ebenfalls im November wurde vom Autorenkreis Main-Spessart ein neues Buch vorgestellt, dem als Schreiber auch die Mitglieder Elisabeth Eichinger-Hopf (Weihnachtszeiten, „Prost Neujahr, mei Geld is gar“ - Silvesterbrauchtum im Main- und Werntal), Josef Oberst (Früh übt sich... , Die Doppelhochzeit) und Günther Liepert (Das Schwebenrieder Hirtenspiel) angehören. Insgesamt trugen 23 Hobbyschriftsteller amüsante und besinnliche Geschichten und Gedichte zu dem Band ‚Allerhand... rund um Weihnachten‘ bei.

Zur traditionellen Adventswanderung lud Arbeitskreisleiter Erich Steiner im Dezember ein. Ziel war in diesem Jahr die Radegundiskapelle bei Müdesheim. Ursprünglich wurde sie der Heiligen Otilie geweiht und erst später der Heiligen Radegundis, einer thüringischen Königstochter, anvertraut. Diese soll hier, als sie zu ihrem Bräutigam Chlodwig reiste, ihr Quartier aufgeschlagen haben. Anschließend genossen die Exkursionsteilnehmer Tee und selbstgebackene Stollen beim freundlichen Wirt Armin Schömig im ‚Weißen Ross‘ in Halsheim.



*Teilnehmer der Adventswanderung zur Radegundiskapelle
(Foto Erich Steiner)*

Es ist schon Tradition in unserem Verein, die Mitglieder zum Jahreswechsel mit einer ‚Jahresgabe‘ zu erfreuen. Für Ende 2011 war dies wieder eine Serie von selbst gestalteten Ansichtskarten, diesmal aus den Stadtteilen Kernstadt, Gänheim und Reuchelheim. Gesponsert wurden diese Karten wieder von der VR-Bank Schweinfurt. Zum Jahresende 2011 schied der Vorsitzende Günther Liepert aus obigen Diensten aus, nachdem er über 37 Jahre die Geschicke dieses Unternehmens geleitet hatte.



Eine der Jahresgaben für das Jahr 2011 - Ansichtskarte aus Gänheim

Zu Beginn des neuen Jahres wurde in der Werntal-Zeitung eine Serie über die Spitznamen der Orte im ehemaligen Distrikt Arnstein veröffentlicht. Der Verfasser hoffte, mit den Berichten über diesen Artikel, der in diesem Jahrbuch erscheint, durch die Leser weitere Hinweise über die Herkunft der Necknamen zu erhalten. Entweder

waren die Berichte bereits sehr ausführlich oder das Interesse zu gering. Leider erreichte den Autor keine einzige Rückmeldung.

Am 16. Februar des neuen Jahres starb das Förder- und Gründungsmitglied unseres Vereins, Valentin Schwab. Auf Grund seiner vielfältigen Verdienste um die Heimatforschung haben wir ihn mit einem besonderen Nachruf am Ende des Buches gewürdigt.



Betrachtung der Hutten-Epitaphe in Maria Sondheim mit Heidi Henning, Professor Dr. Joachim I. Krüger und Altbürgermeister Roland Metz (Foto Günther Liepert)

Aus den USA reiste Professor Dr. Joachim I. Krüger Anfang April nach Arnstein, um über das Geschlecht der Hutten zu forschen. Krüger lehrt Psychologie an der Brown University aus Providence, Rhode Island. Altbürgermeister Roland Metz in Begleitung des

Vorsitzenden Günther Liepert und Heidi Henning führten Professor Dr. Krüger zu den Epitaphien in Maria Sondheim, die vor allem die Grabmäler Huttens ausmachen. Der Erzbischof von Eichstätt, Moritz von Hutten, ließ durch den Bildhauer Loy Hering ein Epitaph für seinen Bruder Philipp errichten. Sowohl in Südamerika als auch hier in Arnstein ist der gleiche Grabstein zu finden, der auf den gewaltsamen Tod Philipps hinweist. Um die Verbindung zwischen den Hutten und Arnstein zu vertiefen, ist ein Besuch bei den Hutten-Adeligen in Sinntal in Hessen im Herbst 2012 vorgesehen.

Auf Einladung des Historischen Vereins Werneck besuchten wir im April den reizvollen Nachbarort mit seinem herrlichen Barockschloss. Die ortskundige Führerin Stühler erklärte den Besuchern den gut sanierten Altort und das Schloss mit seinem wunderbaren Garten. Der Vorsitzende des Wernecker Vereins, Heinz Kruppa, wünschte zum Abschluss des Treffens, dass die Kontakte zwischen den beiden Vereinen weiter vertieft werden sollten.



Vor dem Barockschloss in Werneck (Foto Erich Steiner)

Ende April fand - wie in den letzten Jahren zumeist im ‚Gasthof Goldener Engel‘ - die Mitgliederversammlung statt. Nachdem die bisherige Geschäftsführerin Dr. Claudia Schneider-Koglin bekundete, dass sie ihr Engagement im Vorstand beenden möchte, wählte die Versammlung als ihre Nachfolgerin die Kundenberaterin der VR-Bank Schweinfurt, Heidi Henning, als ihre Nachfolgerin. Sie bringt im Vereinsleben viel Erfahrung mit: Vorstandsmitglied im Arnsteiner Tennis-Club und im Verschönerungsverein, Mitglied des Stadtrates bei den Freien Wählern usw. Günther Liepert als 1. Vorsitzender und Erich Steiner als sein Stellvertreter wurden wieder im Amt bestätigt.

Erfreulich, so Günther Liepert, ist die finanzielle Situation des Vereins: Im Vorjahr konnte wieder ein Gewinn verbucht werden und es wird derzeit ein größeres Guthaben unterhalten, das für die Finanzierung der nächsten Jahrbücher und sonstigen Aktivitäten ausreicht. Als Kassenprüfer wurden wieder Karl Michel aus Schwebenried und neu Ernst Schneider aus Binsfeld gewählt. Im Anschluss an den offiziellen Teil zeigte Arbeitskreisleiter Hans-Bernd Weinand einen Film über die Sanierung des Pfründnerspitals.



*Der neu
gewählte
Vorstand:
Günther
Liepert,
Heidi
Henning,
Erich Steiner
(Foto Ernst
Schneider)*

Im Rahmen der jährlichen Ortsteilwanderung führte Ehrenmitglied Roland Metz die Teilnehmer durch das neu sanierte Müdesheim. Waren es leider nur wenige Teilnehmer aus der Kernstadt, interessierten sich dafür umso mehr Müdesheimer für ihren Heimatort. Metz wies auf das Geschlecht derer von Müdesheim hin, die viele Jahre im Werntal eine wichtige Rolle spielten. Besonders wurde die Dorfkirche gewürdigt, die den Heiligen Ulrich und Georg geweiht ist.



Vorsitzender Günther Liepert und Ehrenmitglied Roland Metz bei der Ortsteilführung in Müdesheim (Foto Johanna Liepert)

Beim jährlichen Treffen der Geschichtsvereine des Landkreises im Juli in Schönau bei Gemünden vertraten den Heimatkundeverein die ehemalige zweite Vorsitzende Rosa Steinheuer und der aktuelle zweite Vorsitzende Erich Steiner.

Frustrierend empfinden manchmal die Mitglieder des Arbeitskreises ‚Veröffentlichungen‘ ihre Bemühungen bei ihren Recherchen. Sehr häufig erhalten Sie bei ihren Anfragen keine Antworten und dies oft trotz mehrmaligen Nachfragens. Auch bei telefonischen

Versuchen, Auskünfte zu bekommen, geht es ihnen manchmal wie beim berühmten Karl-Valentin-Sketch ‚Buchbinder Wanninger‘. Leider ist dies kein Einzelfall, auch der bekannte Schriftsteller Joachim Seyppel schreibt in seiner ‚Ahnengalerie‘: „Auf dem Schreibtisch liegen drei Briefe vom letzten halben Jahr, jene, die der Ahnenforscher hierher geschrieben und nie beantwortet erhalten hat, mal war der Pfarrer krank, dann hatte er keine Zeit, eben die Verbindungen zwischen Unten und Oben sind problematisch.“



Die Mitglieder des Arbeitskreises ‚Veröffentlichungen‘ beim Bearbeiten der Artikel für das Jahrbuch 2012: Uta Weise, Günther Liepert, Klaus Göbel, Josef Grodel (Foto Johanna Liepert)

Eine gut besuchte Veranstaltung war die Theaterfahrt des Vereins nach Maßbach. Geschäftsführerin Heidi Henning hatte die Fahrt

gemeinsam mit dem Theaterring Arnstein zu der lustigen Komödie „Lasst uns Lügen erzählen“ hervorragend vorbereitet. Mit einem Bus des Arnsteiner Reiseunternehmens Schraud ging es am späten Nachmittag nach Maßbach, wo in der ‚Theater-Stube‘ ein gemeinsames Essen eingenommen wurde. Anschließend genoss man in der voll besetzten Freilichtbühne das von den acht Schauspielern hervorragend präsentierte Stück.



Teilnehmer der Theaterbesucher in Maßbach (Foto unbekannter Theaterbesucher)

Weil es Arnstein und seine Region besonders betrifft, wollen wir abschließend noch das 40-jährige Bestehen des Landkreises Main-Spessart würdigen. Zum 1. Juli 1972 wurde in Bayern die Gebietsreform durchgeführt, die das Hinterland um Arnstein,

